

Propagandisten werden auf Studium der Parteitagsdokumente gründlich vorbereitet

Der XI. Parteitag der SED hat mit seinen Beschlüssen einen qualitativ neuen Abschnitt bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR auf der Grundlage des Programms der Partei eingeleitet. Jetzt kommt es darauf an, die Kommunisten und alle Bürger mit seinen Dokumenten vertraut zu machen und sie zur Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse zu mobilisieren.

Das Sekretariat der Kreisleitung Reichenbach der SED schenkt deshalb dem organisierten Studium der Parteitagsmaterialien im Parteilehrjahr große Aufmerksamkeit. Bereits mit den im Mai und Juni zu behandelnden Themen machten und machen sich die Teilnehmer mit den Aussagen des XI. Parteitages über die internationale Lage und die außenpolitische Tätigkeit der SED sowie über die weitere Verwirklichung des Kurses der Hauptaufgabe vertraut. Mit der Behandlung dieser beiden Themen wurde bereits ein guter Grundstein für das weitergehende und differenzierte Studium der Parteitagsdokumente im Parteilehrjahr 1986/87 gelegt.

Von welchen ersten Überlegungen geht das Sekretariat der Kreisleitung bei der Vorbereitung des Studienjahres 1986/87 aus? Mit dem intensiven Studium sollen die Teilnehmer am Parteilehrjahr befähigt werden, tiefgründig in den praktischen und theoretischen Ideengehalt des XI. Parteitages einzudringen und Schlußfolgerungen für den eigenen Beitrag zur schöpferischen Verwirklichung seiner Beschlüsse abzuleiten. Zielgerichteter soll das Parteilehrjahr zur Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen beitragen, sollen die Teilnehmer in

den Seminaren ideologisch für die politische Massenarbeit gerüstet und ihre Argumentations- und Überzeugungsfähigkeit ausgeprägt werden.

Niveau der Seminare erhöhen

Das erfordert vor allem, den weltanschaulichen Gehalt und das theoretische Niveau der Zirkel und Seminare weiter zu erhöhen. So zum Beispiel bei der Behandlung der heute alles entscheidenden Frage, der Frage der Erhaltung des Friedens. Im Parteilehrjahr kommt es darauf an, die Teilnehmer zu befähigen, die Wesenseinheit von Sozialismus und Frieden sowie die Dialektik von starkem Sozialismus und sicherem Frieden theoretisch begründen und daraus zugleich Konsequenzen für das eigene tägliche Handeln ableiten zu können.

Einen wichtigen Platz wird im Parteilehrjahr 1986/87 die im Bericht an den XI. Parteitag gezeichnete Bilanz, werden die Erfolge der Sozialpolitik einnehmen. Sie beweisen augenfällig, daß die Orientierung auf das Hauptkampffeld, die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, dem Sirfri des Sozialismus, den Lebensinteressen der Menschen entspricht.

Gerade die dem Wohle des Volkes dienende Politik der SED macht die Überlegenheit des Sozialismus, seine Vorzüge und Werte deutlich. Das wird um so plastischer in der Gegenüberstellung zu der von Krisenprozessen geschüttelten imperialistischen Gesellschaftsordnung deutlich. Für viele Werktätige bleiben in der Welt des Kapitals Sozialabbau, Massenarbeitslosigkeit, Unsicherheit und Zukunfts-

Leserbriefe

Erfolge fördern Einsatzbereitschaft

Auch unsere WPO V in Hettstedt ist darum bemüht, im Jahr des XI. Parteitages einen möglichst großen Beitrag für die Verwirklichung der Politik der Hauptaufgabe zu leisten. Wir Kommunisten sehen vielfältige Möglichkeiten, zur weiteren ökonomischen Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik beizutragen. Sei es durch unseren Beitrag zur Erhöhung von Ordnung und Sicherheit oder durch das Erfassen von Sekundärrohstoffen.

Aber auch der Wohnraumwerterhal-

tung der Pflege der Grünanlagen und Vorgärten widmen wir unsere Aufmerksamkeit. Das hat dazu beigetragen, daß sich alle Bürger in unserem Wohngebiet wohl fühlen und sich ihre Heimatverbundenheit festigte. Unser Wohnbezirk wurde durch vielfältige Initiativen seiner Bürger in den vergangenen Jahren dreimal hintereinander mit der Wanderfahne des Bürgermeisters der Stadt Hettstedt als bester Wohnbezirk ausgezeichnet. Damit blieb die Fahne in unserem Besitz. Eng verbinden wir uns in unserer poli-

tischen Massenarbeit mit den Mitgliedern der Massenorganisationen, dem Ausschuß der Nationalen Front und natürlich mit den Partnerbetrieben. In den politischen Gesprächen - darauf orientiert die Parteileitung immer wieder - sind die Genossen bemüht, den Bürgern stets die Erfolge deutlich zu machen, die wir in der DDR bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erreicht haben. Wir haben die Erfahrung gemacht, je bewußter unseren Genossen und den Bürgern das Erreichte ist, desto größer ist ihr persönlicher Einsatz.

Hans-Joachim Behrend

Sekretär der WPO V Hettstedt